

Geschäftsbericht Abfallwirtschaft 2016

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen des Soll/Ist-Vergleichs

Vorbemerkung:

Der Wirtschaftsplan 2016 wurde im Herbst 2015 aufgestellt, und zwar auf Basis der Jahresmengen und der Beträge des Jahresabschlusses 2014 unter Heranziehung von Hochrechnungen der von Januar bis August 2015 vorliegenden Daten.

Aufwendungen

Bezogene Leistungen

- **Verlustausgleich MKW**

Soll:	10.827.800,00 €
Ist:	9.431.228,98 €
Minderkosten:	1.396.571,02 €

Der im Wirtschaftsplan 2016 für die MKW erwartete Verlust in Höhe von 10.827.800,00 € (inkl. Umsatzsteuer) wurde um 1.398.571,02 € unterschritten, so dass der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich von dem geringeren auszugleichenden Verlust in Höhe von 9.431.228,98 € profitiert. Die Gründe für die Minderkosten sind im Erläuterungstext zum Soll/Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans 2016 der MKW GmbH & Co. KG dargestellt.

- **Abfalleinsammlung (Leistungen durch Dritte)**

Soll:	269.900,00 €
Ist:	349.409,52 €
Mehrkosten:	79.509,52 €

Bei dieser Kostenart wurden

- die Zahlungen an die Systembetreiber für die Mitbenutzung des Sammelsystems „Gelbe Tonne“ für die Erfassung von stoffgleichen Nichtverpackungen,
- die Verwiegung und den Umschlag von LVP und PPK durch die MKW GmbH & Co. KG,

- sowie die Leistungen zur Reinigung der Glascontainerstellflächen durch die MKW GmbH & Co. KG

gebucht.

Die Mehrkosten ergeben sich, da die Leistungen der „Reinigung der Glascontainerstellflächen“ (62.245,53 €), die den Systembetreibern zuzurechnen sind und von diesen bezahlt werden, im Wirtschaftsplan 2016 zu niedrig veranschlagt wurden.

Weiterhin waren Forderungen für erbrachte Leistungen für die Erfassung stoffgleicher Nichtverpackungen aus dem Jahr 2015 an den Systembetreiber RKD in Höhe von rd. 17.000 € auszugleichen, da dieser die Leistung anstatt im Geschäftsjahr 2015 erst im Geschäftsjahr 2016 geltend gemacht hat.

- **Transporte Entsorgungsreederei**

Soll:	1.339.200,00 €
Ist:	1.294.574,16 €
Minderkosten:	44.625,84 €

Bei der Kostenart „Transporte Entsorgungsreederei“ handelt es sich um Containertransporte von den Umladestationen/Wertstoffhöfen der Inseln Norderney, Juist und Baltrum und tlw. von der Umladestation Hage zum Entsorgungszentrum Großefehn.

Die Anzahl der kalkulierten Containertransporte von Hage nach Großefehn (996 Container) wurde im Geschäftsjahr mit 990 Containern geringfügig unterschritten (- 6 Container).

Die Anzahl der Containertransporte von den Inseln Baltrum, Juist und Norderney sank gegenüber der Planung. Kalkuliert wurde eine Anzahl von 2.220 Containern. Im Geschäftsjahr wurden tatsächlich aber nur 2.200 Container transportiert.

Die Minderkosten resultieren aus den Mindertransporten und aus und der anteiligen Steuererstattung in Höhe von 26.550 € für die Transportkostenanteile für Leistungen, die der AWB als „Betrieb gewerblicher Art“ für Dritte erbracht hat (LVP-, PPK- und Bauschutttransporte).

- **Betrieb Wertstoffhof Georgsheil**

Soll:	242.900,00 €
Ist:	268.464,00 €
Mehrkosten:	25.264,00 €

Zwischen dem Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich und der Firma R. & J. Beekmann wurde am 01.12.2015 ein Mietvertrag für die Nutzung des Wertstoffhofs in Georgsheil für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2018 zu einer Monatspauschale in Höhe von 16.800 € netto unter der Bedingung abgeschlossen, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich die Personalkosten eines bisher auf dem Wertstoffhof beschäftigten Mitarbeiters der Firma Beekmann bis zu seinem Renteneintrittsalter (Ende Februar 2017) übernimmt.

Die Mehrkosten gegenüber der Planung resultieren aus den zusätzlich zu übernehmenden Personalkosten, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplan 2016 nicht vorhersehbar waren.

- **Schadstofffassung/-entsorgung**

Soll: 115.400,00 €
 Ist: 129.983,06 €
 Mehrkosten: 14.583,06 €

Unter dieser Kostenart werden Dienstleistungen zur Übernahme und Entsorgung von schadstoffhaltigen Abfällen aus Haushalten im Rahmen der mobilen und stationären Schadstofffassung im Landkreis Aurich gebucht. Die Vertragsleistung basiert auf einem Vertrag mit einem beauftragten Dritten, der im Wege einer europaweiten Ausschreibung vergeben wurde. Da die tatsächlichen Kosten von den zu entsorgenden Mengen abhängig sind, können sich gegenüber der Kalkulation Mehr- oder Minderkosten ergeben.

In der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass 2016 etwa 11 % mehr Abfälle zu entsorgen waren als im Mittel der drei vorhergehenden Jahre. Hierdurch stiegen die Kosten in etwa um den gleichen Prozentsatz. Die Mehrkosten resultieren somit aus der Entsorgung der erfassten Mehrmengen.

	2013	2014	2015	2016
Stationär	113.120 Mg	116,900 Mg	93,042 Mg	127,970 Mg
Mobil	51,530 Mg	34,550 Mg	55,022 Mg	45,930 Mg
Gesamt	164,650 Mg	151,450 Mg	148,064 Mg	173,900 Mg

- **Heizwertreiche Fraktion**

Soll: 1.814.800,00 €
 Ist: 1.703.826,41 €
 Minderkosten: 110.973,59 €

In der MBA Großefehn werden Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle und Siebreste aus der Bioabfallkompostierung in die Fraktionen Metalle, biologische Schwerfraktion und heizwertreiche Leichtfraktion getrennt. Der Anteil der heizwertreichen Leichtfraktion wird überwiegend der thermischen Verwertungsanlage der Firma swb in Bremen zugeführt.

Für das Jahr 2016 wurde mit 20.000 Mg heizwertreicher Fraktion und einem Preis von 90,74 €/Mg geplant. Tatsächlich wurden 18.777 Mg zur swb nach Bremen geliefert.

Die Minderkosten ergeben sich durch die geringere angelieferte Menge.

- **Deponierungskosten**

Soll:	530.600,00 €
Ist:	652.002,71 €
Mehrkosten:	121.402,71 €

Bei dieser Kostenart werden die Kosten gebucht, die für die Ablagerung auf zugelassenen Deponien an Deponiebetreiber zu zahlen sind. Hierbei handelt es sich um biologisch behandelte Abfälle aus der MBA Großefehn und um Abfälle, die biologisch nicht behandelbar sind, aufgrund ihres Schadstoffgehaltes oder ihrer Konsistenz (z. B. Asbestzement- und Bitumenabfälle, Mineralwolle und andere, überwiegend schadstoffbelastete mineralische Abfälle) nur gesichert auf Deponien abgelagert werden dürfen.

Bei der Kalkulation des Wirtschaftsplans 2016 wurde von einer zu deponierenden Menge von 6.500 Mg ausgegangen. Tatsächlich wurden im Geschäftsjahr 2016 aber 8.450 Mg auf Deponien abgelagert.

Die Mehrkosten ergeben sich aus den gegenüber der Planung höheren Mengen.

- **Sortierung und Verwertung stoffgleicher Nichtverpackungen**

Soll:	149.900,00 €
Ist:	92.275,71 €
Minderkosten:	57.624,29 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Sortier- und Verwertungsleistungen von stoffgleichen Nichtverpackungen durch die Firma Nehlsen für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich.

Die im Wirtschaftsplan 2016 kalkulierte Menge (1.400 Mg) wurde aufgrund von unterjährigen Lieferbeschränkungen des Sortieranlagenbetreibers um rd. 378 Mg unterschritten. Die Minderkosten ergeben sich aus der geringeren zu sortierenden Anliefermenge.

- **Erfassung „Wilder Müll“**

Soll:	30.000,00 €
Ist:	28.735,20 €
Minderkosten:	1.264,80 €

Unter dieser Kostenart werden die Kosten gebucht, die im Rahmen des sogenannten „Umweltgroschens“ an Vereine und Gruppen für Müllsammlungen ausgeschüttet werden.

Laut Beschluss des Betriebsausschusses vom 26.11.2013 werden seit dem 01.01.2014 15 Cent/Einwohner als Betrag für die Erfassung des „wildem Mülls“ im Rahmen der Müllsammelaktion „Umweltgroschen“ zur Verfügung gestellt. Da die genaue Einwohnerzahl im Jahr 2015 bei der Kalkulation des Wirtschaftsplans für 2016 nicht bekannt war, wurden pauschal 30.000 € im Wirtschaftsplan für 2016 einkalkuliert.

Um eine gerechte Verteilung des zur Verfügung gestellten Geldes an die Teilnehmer vorzunehmen, wurde der nach der tatsächlichen Einwohnerzahl ermittelte Förderbetrag durch die Gesamtstundenzahl aller an den Sammelaktionen Beteiligter geteilt, mit den Sammelstunden

der jeweiligen Antragsteller multipliziert und entsprechend an diese ausbezahlt. Aufgrund dieser Vorgehensweise wurden im Geschäftsjahr 28.735,20 € ausgeschüttet.

- **Gebührenerfassung durch die Gemeinden**

Soll:	290.000,00 €
Ist:	318.662,94 €
Mehrkosten:	28.662,94 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um die Erstattung von Aufwendungen für den Abfallgebühreneinzug an kreisangehörige Gemeinden. Bis Ende 2015 wurde für jeden Veranlagungsfall eine Fallpauschale in Höhe von 4,50 € vergütet. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisanpassungsklausel stiegen die Kosten je Veranlagungsfall ab dem 01.01.2016 auf 4,93 € an. Durch die Zunahme der Bevölkerungszahl im Landkreis Aurich stieg die Anzahl der Veranlagungsfälle im Geschäftsjahr 2016 gegenüber 2014, auf dessen Grundlage die Kalkulation im Wirtschaftsplan 2016 erfolgte, um 736 Fälle an.

Die Mehrkosten resultieren aus der ab 2016 höheren Fallpauschale je Veranlagungsfall sowie aus der höheren Anzahl von Veranlagungsfällen.

Fahrzeugkosten

Soll:	974.200,00 €
Ist:	931.196,05 €
Minderkosten:	43.003,95 €

Bei dieser Kostenart werden die Kosten für Treibstoff, Reparaturen und Wartung sowie Ersatzteile gebucht.

Minderkosten haben sich ergeben, da die Kosten der Kraftstoffbeschaffung niedriger waren als im Wirtschaftsplan 2016 kalkuliert. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 206.045 Liter Kraftstoff verbraucht. Bei der Kalkulation des Wirtschaftsplans 2016 wurde von einem mittleren Beschaffungspreis von 1,19 €/Liter brutto ausgegangen. Der mittlere Beschaffungspreis im Geschäftsjahr 2016 lag aber nur bei 96 Cent/Liter brutto.

Personalaufwendungen

Soll:	2.295.400,00 €
Ist:	2.240.810,51 €
Minderkosten:	54.589,49 €

Bei der Kalkulation für den Wirtschaftsplan 2016 wurde davon ausgegangen, dass eine nicht besetzte Stelle wieder besetzt wird. Hierzu ist es nicht gekommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Soll:	696.700,00 €
Ist:	898.526,19 €
Mehrkosten:	201.826,19 €

Unter der Kostenart „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ werden Kosten für Bekanntmachungen, Dienstreisen, Büromaterial, Porto, Telefon, EDV, Büromiete, Arbeitsbekleidung usw. zusammengefasst. Weiterhin werden hier Rechts-, Beratungs- und Prüfkosten, Erstattung der Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde Großefehn für den Holtmeedeweg, die Aufwendungen der zu erbringenden Leistungen im Bereich des Bodenschutzes sowie die Körperschafts-, Gewerbe- und Kapitalertragssteuern gebucht.

Die Mehrkosten gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2016 ergeben sich aus nicht im Wirtschaftsplan einkalkulierten Beschaffungskosten für die von Bürgern nachgefragten Bioabfall-, Restabfall- und PPK-Behältern. Je nach Inanspruchnahme und Alter der Sammelbehälter werden die Behälter sukzessive von den Bürgern ausgetauscht.

Den Mehrkosten stehen Erlöse für den Verkauf der Behälter an die Bürger gegenüber, die unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gebucht wurden.

Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr

Soll:	253.100,00 €
Ist:	277.457,69 €
Mehrkosten:	24.357,69 €

Bei den unter dieser Kostenart gebuchten Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinszahlungen für bezogene Kommunaldarlehen, Zinsen für Kassenkredite und Kontoführungsgebühren.

Die Mehraufwendungen resultieren aus Zinszahlungen an die MKW GmbH & Co. KG in Höhe von 52.000,00 € für die Bereitstellung eines Darlehens in Höhe von 5,2 Mio. €. Der Darlehensbetrag wurde mit 1 % verzinst, nachdem das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Dr. Stieve & Poppinga im Rahmen ihrer Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der MKW GmbH & Co. KG einen Zinssatz von 1 Prozent für gerechtfertigt hielt.

Ansonsten unterschritten die Aufwendungen bei dieser Kostenart den Ansatz im Wirtschaftsplan 2016 um rd. 27.500,00 €.

Rückstellungen für Deponienachsorge

Soll:	353.700,00 €
Ist:	478.190,60 €
Mehrkosten:	124.490,60 €

Für die Überwachung der technischen Einrichtungen der jeweils mit einer Oberflächenabdichtung versehenen Deponien Großefehn, Hage und Norderney sowie für die bei diesen Deponien anfallenden Grund- und Sickerwassermengen sind jährlich Finanzmittel einzuplanen. Nach den Vorschriften des Niedersächsischen Abfallgesetzes können hierfür Rückstellungen gebildet werden. Rückstellungen werden jeweils für fünf Jahre im Voraus gebildet.

Die Mehraufwendungen entstanden durch eine Anpassung der Rückstellungen für die Folgejahre aufgrund höherer Kosten im Bereich der Grund- und Sickerwasserentsorgung, die dem Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich von der Gemeinde Großefehn berechnet werden.

Abschreibungen, Anlagenabgänge

Soll:	744.000,00 €
Ist:	806.454,17 €
Mehrkosten:	62.454,17 €

Die Mehrkosten resultieren aus nicht im Wirtschaftsplan 2016 eingeplanten Aufwendungen für die Anschaffung von drei zusätzlichen Abfallsammelfahrzeugen.

Erträge

Erträge aus Gebühren

- **Grundgebühr**

Soll:	6.173.100,00 €
Ist:	6.209.678,28 €
Mehrerlöse:	36.578,28 €

Die Grundgebühr für das Geschäftsjahr beträgt 57,00 €. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2016 wurde mit 108.300 Grundgebühren kalkuliert. Tatsächlich wurden 641 Grundgebühren mehr erhoben, so dass sich hieraus die Mehrerlöse ergeben.

- **Zusatzgebühr Restabfall**

Soll:	2.790.800,00 €
Ist:	2.862.420,28 €
Mehrerlöse:	71.620,28 €

Aufgrund der Abfallgebührensatzung des Landkreises Aurich für das Jahr 2016 werden für das zur Abfuhr bereitgestellte Behältervolumen je Kubikmeter 37,50 € berechnet.

Die Mehrerlöse resultieren aus der gegenüber der Kalkulation im Wirtschaftsplan 2016 erfassten Mehrmenge von rd. 2.57 % (+1.910 m³).

- **Zusatzgebühr Bioabfall**

Soll:	3.648.000,00 €
Ist:	3.677.504,45 €
Mehrerlöse:	29.504,45 €

Analog zum Restabfall wurde auch beim Bioabfall jeder zur Abfallabfuhr bereitgestellte Kubikmeter Behältervolumen mit 37,50 € berechnet. Das kalkulierte Abfuhrvolumen wurde um 0,81 % (787 m³) überschritten, so dass sich hieraus die Mehrerlöse ergeben.

- **Selbstanliefergebühren**

Soll:	2.225.000,00 €
Ist:	2.277.457,13 €
Mehrerlöse:	52.457,13 €

	Plan 2016 in €	Ist 2016 in €	Differenz in €
Bioabfall	56.987	40.790	- 16.197
Restabfall	1.540.173	1.421.652	- 118.521
Rasenschnitt/Laub	136.449	330.483	+ 194.034
Baum-/Strauchschnitt	98.652	80.907	- 17.745
Sperrmüll	362.951	366.933	+ 3.982
Sonstiges	29.788	36.692	+ 6.904
	<u>2.225.000</u>	<u>2.277.457</u>	<u>52.457</u>

In der vorstehenden Tabelle sind die Planerlöse 2016 und die tatsächlichen Erlöse 2016 ersichtlich.

Die Mehrerlöse resultieren aus den gegenüber der Planung mehr angelieferten Abfällen.

- **Sperrmüllabholgebühren**

Soll:	201.500,00 €
Ist:	184.447,00 €
Mindererlöse:	17.053,00 €

Der Ansatz im Wirtschaftsplan 2016 basiert auf 3.000 Sperrmüllabholungen innerhalb von 4 Wochen (normale Abholung) und 100 Expressabholungen (innerhalb einer Woche gegen doppelte Gebühr).

Im Geschäftsjahr 2016 haben 2.662 Abholungen stattgefunden; davon 176 Expressabholungen.

Die Mindererlöse ergeben sich aus der geringeren Anzahl der in Anspruch genommenen Dienstleistungen.

Sonstige Erlöse

- **Erlöse Mitbenutzung MBA**

Soll:	1.330.000,00 €
Ist:	1.282.028,11 €
Mindererlöse:	47.971,89 €

Hierbei handelt es sich um Erlöse durch die Landkreise Ammerland und Oldenburg für die Mitbenutzung der MBA Großefehn im Bereich der biologischen Restabfallbehandlung.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2016 wurde von einer zu behandelnden Liefermenge von 19.000 Mg und voraussichtlichen Behandlungskosten von 70,00 €/Mg ausgegangen.

Abgerechnet wurde eine Liefermenge von 15.902 Mg zu einem Preis von 80,62 €/Mg.

Da die Anlieferungsmenge im Jahr 2015 nur 16.582 Mg betrug ist festzustellen, dass der Mengenansatz von 19.000 Mg im Wirtschaftsplan 2016 zu hoch bemessen wurde.

Die Mindererlöse ergeben sich trotz des gegenüber der Schätzung um 10,62 €/Mg höheren Abrechnungspreises durch die gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan um 3.098 Mg geringere Anlieferungsmenge.

- **Erlöse PPK - Vermarktung**

Soll:	1.377.500,00 €
Ist:	1.306.319,29 €
Mindererlös:	71.180,71 €

Die Kalkulation des Wirtschaftsplans 2016 basiert auf einer voraussichtlichen Verwertungsmenge von 14.500 Mg Altpapier mit einem Verwertungserlös von 95,00 €/Mg.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 959 Mg mehr Papier erfasst, als bei der Erstellung des Wirtschaftsplans angenommen. Hierdurch hätten sich Mehrerlöse einstellen müssen. Da sich

marktbedingt im Geschäftsjahr 2016 nur Verwertungserlöse in Höhe von 84,50 €/Mg erzielen ließen, reduzierten sich die Einnahmen, so dass sich hierdurch letztlich gegenüber der Planung ein Mindererlös in Höhe von 71.180,71 € einstellte.

Sonstige betriebliche Erträge

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Soll:	50.000,00 €
Ist:	406.476,86 €
Mehrerlös:	356.476,86 €

Bei den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ handelt es sich unter anderem um Kostenerstattungen für erbrachte Verwaltungsleistungen, Zinsen, Vollstreckungsaufwendungen und periodenfremde Erträge.

Da sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans die Höhe der „Sonstigen betrieblichen Erträge“ nicht errechnen lassen, wurde pauschal ein konservativer Betrag in Höhe von 50.000 € in Ansatz gebracht, der sich bei normalem Geschäftsverlauf erwirtschaften lassen dürfte.

Die 2016 erwirtschafteten Erlöse aus den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ übersteigen den Ansatz laut Wirtschaftsplan deutlich (+356.476,86 €).

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ resultieren aus folgenden Leistungen:

- Der Abzinsung von Rückstellungen, die ab dem Jahr 2012 vorzunehmen sind. Diese betragen im Geschäftsjahr 13.725 €.
- Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat ab Januar 2016 Abfallbehälter für 203.019 € an die MKW GmbH & Co. KG verkauft. Der Betrag für den Einkauf der Behälter wurde bei den Aufwendungen unter der Kostenstelle „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ gebucht.
- Durch die Annahme und Abholung von Bauschutt wurden 69.565 € Erlöst.
- Transportleistungen für Dritte wurden mit 20.492 € berechnet.
- Versicherungserstattungen in Höhe von 36.730 €.
- Anpassung der Erneuerungsrücklage in Höhe von 13.499 €.
- Berichtigung von Verbindlichkeiten aus einer Insolvenz in Höhe von 19.471 €.
- Die restlichen Erlöse von rd. 29.976 € teilten sich auf in Erlöse für Verwaltungskostenerstattungen, Vollstreckungsmaßnahmen, Zinsen, Säumniszuschläge und diverse sonstige Einzelpositionen.

- **Verwaltungskostenerstattung allgemeiner Haushalt**

Soll:	290.000,00 €
Ist:	299.941,28 €
Mehrerlös:	9.941,28 €

Der „Allgemeine Haushalt“ des Landkreises Aurich erstattet dem Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich Personal- und Sachkosten für die Aufgabenerledigung im Bereich des übertragenen Wirkungskreises (zurzeit 240.000 €/a). Hierzu zählen u. a. die Kosten, die im Bereich der Unteren Bodenschutzbehörde anfallen. Weiterhin erstattet die Einrichtung „Fäkalschlammmentsorgung“ der Einrichtung „Abfallwirtschaft“ verauslagte Personal- und Sachkosten, da der diesbezügliche Personalaufwand ausschließlich in der Einrichtung Abfallwirtschaft im Teilbereich „Abfallwirtschaft“ gebucht wird.

Der Ansatz für die Personal- und Sachkosten der Einrichtung „Fäkalschlammmentsorgung“ ist im Wirtschaftsplan 2016 mit rd. 10.000 € zu niedrig bemessen, so dass sich hieraus die Mehrerlöse gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan 2016 ergeben.

- **Erstattung Systembetreiber, etc.**

Soll:	1.738.000,00 €
Ist:	1.626.438,94 €
Mindererlös:	111.561,06 €

Die Systembetreiber erstatten den öffentlich-rechtlichen Körperschaften Kosten für erbrachte Leistungen im Bereich der Abfallberatung und der Reinigung der Stellplätze für Altglas sowie für die Mitbenutzung der Papierbehälter und der Papiererfassung für den Anteil der Verkaufsverpackungen. Zusätzlich erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich jährlich über einen Zeitraum von 3 Jahren aus der Vereinbarung über die LVP-Erfassung im Sammelgebiet des Landkreises Aurich den unter Wettbewerbsbedingungen vereinbarten Preis.

Für die Abfallberatung und für die Reinigung von Containerstandorten wurden 201.744,20 € erstattet. Die Erträge für die Mitbenutzung der Papierbehälter und für die Papiererfassung ergaben einen Gesamtbetrag in Höhe von 164.972,32 €.

Weiterhin wurden Erlöse für Dienstleistungen im Rahmen der LVP Erfassung im Landkreis Aurich und Glaserfassung auf der Insel Juist in Höhe von 1.259.722,42 € erwirtschaftet.

Festzustellen ist, dass bei der Kalkulation des Wirtschaftsplans 2016 die Erträge für die Mitbenutzung der Papierbehälter durch die Systembetreiber zu hoch angesetzt waren, da seinerzeit von einer höheren Menge an miterfassten Verkaufsverpackungen aus Papier ausgegangen wurde.

- **Auflösung Gebührenrücklage**

Soll:	1.051.100,00 €
Ist:	1.148.144,52 €
Mehrerlös:	97.044,52 €

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2016 wurden die Gewinnrücklagen aus den Jahren 2013 und 2014 berücksichtigt. Zu diesem Zeitpunkt war nicht erkennbar, dass sich aufgrund des Jahresabschlusses 2015 ein Bilanzgewinn ergibt.

Der Mehrerlös resultiert aus der Tatsache, dass sich für das Geschäftsjahr 2015 wiederum ein Bilanzgewinn ergab.

- **Erstattung Bodenschutz**

Soll:	55.000,00 €
Ist:	75.644,12€
Mehrerlös:	20.644,12 €

Bei der Kostenart „Erstattung Bodenschutz“ handelt es sich um verauslagte Sachkosten, die durch den „Allgemeinen Haushalt“ zu decken sind und vom Amt 20 erstattet werden.

Der Erstattungsbetrag übersteigt den Ansatz im Wirtschaftsplan 2016 um 37,53 %.

Ergebnis 2016:

Erträge:	21.356.500,26 €
Aufwendungen:	19.901.797,90 €
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>1.454.702,36 €</u>